General-Anzeiger

Mit dem Fangnetz in den Urlaub

Bonner Abiturient entdeckt neue Insektenarten auf kroatischer Insel

Bonn · Statt am Mittelmeer zu entspannen, suchte Lovro Curic auf einer Insel bei Zadar nach Gottesanbeterinnen – und wurde fündig. Der Bonner Abiturient entdeckte gleich drei bislang ungemeldete Arten. Nun hat der 18-Jährige auch einen Preis gewonnen.

09.07.2025 , 12:03 Uhr · 4 Minuten Lesezeit

Zwischen Gottesanbeterin und tropischen Biotopen: Die Insekten, die er übers Museum Koenig erhalten hat, hat Lovro Curic selbst präpariert.

Foto: Stefan Knopp

Kurzfassung

- Lovro Curic erhielt den Karl-von-Frisch-Preis für sein herausragendes Engagement in der Biologie.
- Auf der kroatischen Insel Ugljan entdeckte Lovro drei neue Gottesanbeterinnen-Arten, eine davon invasiv.
- Er plant, Biologie zu studieren und sich auf Entomologie und Renaturierungsökologie zu spezialisieren.

Mehr anzeigen

Von Stefan Knopp

Nicht viele Jugendliche haben Terrarien mit tropischen Minibiotopen, ein Insektenfangnetz und eine Sammlung eigenhändig präparierter Insekten und Gliederfüßer in ihrem Zimmer. Und die wenigsten verbringen ihre Herbstferien damit, im Urlaub Insekten zu beobachten. Lovro Curic ist da eine Ausnahme. Sein Interesse hat ihm auch den Karl-von-Frisch-Preis eingebracht.

Besonders Gottesanbeterinnen haben es dem 18-jährigen Kroaten angetan. „Das Jagdverhalten ist spannend“, erklärt Lovro. Die Fangschrecke kann stundenlang reglos lauern, schleicht sich dann an ein Beutetier an und packt blitzschnell mit ihren dornenbewehrten Fangarmen zu. Außerdem sei die Vielfalt faszinierend. 2400 Arten unterschiedlicher Größe, Form und Farbe gibt es auf der Erde, sie haben Lebensräume am Boden genauso wie in höheren Baumregionen gefunden und raffinierte Tarn- und Jagdmethoden entwickelt. Die Faszination ist nachvollziehbar.

Zuhause sind Riesentausendfüßler im Terrarium

Aber Lovro ist nicht auf diese Insekten festgelegt. Er hatte früher einige lebende Stabheuschrecken in seinem Zimmer in den Terrarien, ein paar Riesentausendfüßler leben noch immer bei ihm, die zum Beispiel seine Apfelreste kompostieren. „Letztes Jahr hatten mich Libellen gecatcht“, erzählt er.

Abitur 2025
So malen sich drei junge Bonnerinnen ihre Zukunft aus

Schulzeit in Bonn
Lina Heider ging mit sechs Jahren aufs Gymnasium, mit elf machte sie Abitur

Ganz frisch hat Lovro sein Abitur in der Tasche, das er am Helmholtz-Gymnasium absolviert hat. Biologie war ein Abiturfach, in dem er immer sehr gute Noten hatte, und das war ausschlaggebend, um überhaupt in die Auswahl für den Karl-von-Frisch-Preis des Verbandes Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBIO) zu kommen. Von Vorteil ist außerdem fachliches Engagement. Lovro machte jahrelang Taxonomie-Exkursionen des Museums Koenig mit, nimmt jetzt am FörTax-Club, Nachfolgeprojekt der Taxonomie-Werkstatt, teil und hat einen Mini-Job in der pädagogischen Abteilung.

Auf der kroatischen Insel Ugljan machte er Entdeckungen

Und er reiste in den vergangenen Herbstferien auf die kroatische Insel Ugljan und erstellte eine Checkliste an Gottesanbeterinnen-Exemplaren, die dort leben. Die Idee basiert auf Citizen-Science-Projekten, über die jeder zu Hause oder im Urlaub Tiere melden kann, die man dort gesehen und idealerweise fotografiert hat. So entsteht ein gutes Biodiversitäts-Monitoring.

Mehr Schüler durch G9
In diesen Bonner Gymnasien droht Unterricht in Containern

Lovro untersuchte auf der Insel verschiedene Habitate und fand drei neue Arten – neu in dem Sinne, dass sie noch niemand vor ihm dort gemeldet hat. „Eine davon ist invasiv“, sagt der Abiturient. „Sie breitet sich gerade über den Mittelmeerraum aus.“ Dabei störe sie aber zumindest nicht die heimischen Gottesanbeterinnen am Boden. „Es ist eine Baum-Gottesanbeterin, die wahrscheinlich eine andere Nische, nämlich höhere Vegetation besetzt.“ Dort könne sie aber natürlich andere Insektenarten stören und verdrängen.

Seine Erkenntnisse schickte er auch an eine Biologin, die er als Co-Autorin für eine wissenschaftliche Arbeit gewinnen konnte. Die ist fertig, aber noch nicht veröffentlicht, weil dafür noch ein Herausgeber gefunden werden muss. „Ich bin gespannt auf Rückmeldungen aus der Fachwelt, wenn das Paper veröffentlicht ist.“ Und natürlich möchte er Biologie studieren und sich darin wahrscheinlich in den Bereichen Entomologie, also Insektenkunde, und Renaturierungsökologie spezialisieren.